

Auction.

Mittwoch, den 11. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, sollen 7 Stück starke Linden mit Stod- und Reifsigholz auf der Gemeinde Reichstädt meistbietend und gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Reichstädt, den 1. November 1857.

Carl Querner, Richter.

In Reinharbtsgrinna steht eine **Säckermaschine**, ein Gewinn von der Pirnaischen Ausstellungs-Verloosung, billig zu verkaufen.

August Claus.

Der Fuhrmann, welcher am Montag, den 26. October, ein bei der Frankmühle verloren gegangenes **Packet** gefunden hat, wird höflichst gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Den geehrten Mitgliedern des hiesigen Bürgervereins zur Nachricht, daß Beschlusgemäß die Versammlungsabende von nun an auf den **Sonntag** verlegt worden sind und daher den 7. d. Mts. der Anfang gemacht werden soll.

Altenberg.

Die Vorsteher.

Derjenige gewissenlose Mensch, welcher mir meine noch neue **Vorhausthüre**, sowie eine Partie **Heerdziegel** von meiner Baustelle gestohlen, mag sich nur versehen, daß ich sie nicht über kurz oder lang wieder abholen lasse. Ein Abgebrannter.



Abschiedsworte,

gesprochen
von einem alten
Lampen,
am

St. Hubertstage 1857.

Im Namen
sämtlicher Wasen des
Fr.... Fürstreniers.

So leb' denn wohl, du altes Haus,
Du ziehst nun fort nach Th... hinaus!
Wir denken Deiner oft und gern,
Denn Du warst unser Schirm und Stern.
Du wahrtest uns vor aller Noth,
Verschontest uns mit Schuß und Tod!

Drum lebe hoch, Du braver, treuer Jäger,
Des Waldes und des Wildes treuer Pfleger,
Der weise Schonung nie vergißt
Und nur des Frevlers Schrecken ist!

Zur Beachtung.

In Nr. 82 d. B. werden die Jagdberechtigten der Altenberger Fluren nochmals auf nächsten Donnerstag, den 5. d. Mts., zu einer anderweitigen Jagdpachtung vorgeladen, indem der am 21. August d. J.

abgeschlossene Jagdpacht-Vertrag die vorbehaltene amts-hauptmannschaftliche Genehmigung nicht erlangt hat und zwar deshalb, weil nach dem Jagdgesetz sich nicht wenigstens der 4. Theil der Stimmen dabei betheilig hat. Muß uns nun aus verschiedenen Rücksichten daran gelegen sein, daß diesmal ein Jagdpacht-Vertrag zum Abschluß kommt, welchem höhern Orts die Genehmigung nicht wieder versagt werden muß, so ist es höchst nothwendig, daß diesmal die Jagdberechtigten zur Zeit und Stunde an Rathsstelle recht zahlreich erscheinen, und ihre Stimme abgeben, damit sie nicht später sich den Vorwurf zu machen brauchen, sie tragen selbst die Schuld, wenn ihnen durch Anstellung eines Flurschützen noch Kosten erwachsen, anstatt den zeitherigen Nutzen auch fernerhin zu erzielen.
Ein Jagdberechtigter.

Theater in Dippoldiswalde.

Donnerstag, den 5. November:

Domi, der amerikanische Affe,

oder

Neger-Nache.

Romantisches Melodrama mit Gesang in 5 Akten, von Told. Musik vom Kapellmeister Müller in Wien.

Erste Abtheilung: Die Geburtstagsfeier. Zweite Abtheilung: Der Kinderraub. Dritte Abtheilung: Der Kampf mit der Schlange. Vierte Abtheilung: Neger-Nache. Fünfte Abtheilung: Domi's Tod.

Dieses Stück, welches bei allen Bühnen des In- und Auslandes mit ungeheuerm Erfolg gegeben wurde, veranlaßt mich, es auch hier zur Aufführung zu bringen; besonders wird das Spiel meines Sohnes Albert in der Partie des Affen dem geehrten Publikum einen höchst genussreichen Abend verschaffen. Durch Dekoration und Ausschmückung des Theaters wird gewiß nichts verabsäumt werden, und lade ich somit zu recht zahlreichem Besuche ein.

F. Feist, Director.

Sonntag, den 8. November,

Concert und Tanzmusik

vom Sänichener Bergmusikchor,
im Gasthof zur Stadt Teplitz in Altenberg.

Anfang 6 Uhr. Entrée 3 Ngr. Es ladet hierzu ergebenst ein
Flemming.

I. Abonnements-Concert

Dienstag, den 10. Novbr., im Gasthof zur
„Stadt Dresden“ in Glashütte.

Unter Mitwirkung mehrerer auswärtiger Musiker. Zur Aufführung kommen die Ouverturen zu „Stradella“ von Flotow, und die „Felsenmühle“ von Reisinger. „Rebelbilder-Fantasia“ von Lumbye. Potpourri aus der Oper: „Die Tochter des Regiments“, von Donizetti u.

Anfang 7 Uhr. Nach dem Concerte findet

Ballmusik

statt. Um zahlreichen Besuch bittet

W. Sähnel, Stadtmusikus.